

**Schulinterner Lehrplan des  
Konrad-Duden-Gymnasiums Wesel  
zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe**

**Erziehungswissenschaft**

**(Entwurfsstand: 02.11.2023)**

<b>Inhalt</b>	<b>Seite</b>
<b>1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit</b>	<b>3</b>
<b>2. Entscheidungen zum Unterricht</b>	<b>4</b>
2.1 Unterrichtsvorhaben Einführungsphase	4
2.1.1 <i>Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben</i>	5
2.1.2 <i>Konkretisierte Unterrichtsvorhaben</i>	8
2.2 Unterrichtsvorhaben Qualifikationsphase	10
2.2.1 <i>Übersichtsraster Q1 Grundkurs</i>	10
2.2.2 <i>Übersichtsraster Q1 Leistungskurs</i>	16
2.2.3 <i>Übersichtsraster Q2 Grundkurs</i>	22
2.2.4 <i>Übersichtsraster Q2 Leistungskurs</i>	24
2.3 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	29
2.4 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	30
2.5 Lehr- und Lernmittel	33
<b>3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen</b>	<b>33</b>
<b>4. Qualitätssicherung und Evaluation</b>	<b>34</b>

# 1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

## Die Fachgruppe Erziehungswissenschaft im Konrad-Duden-Gymnasium

Das Konrad-Duden-Gymnasium liegt im Norden der Stadt Wesel. In jeder Jahrgangsstufe der gymnasialen Oberstufe werden ungefähr 110 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Das Fach Erziehungswissenschaft hat in der Schülerschaft einen großen Zuspruch, so dass stets mindestens ein Grundkurs (3 Wochenstunden) und ein Leistungskurs (5 Wochenstunden) (in der Regel auch ein zweiter Kurs in einer der beiden Kursarten) mit jeweils etwa 25 Schülerinnen und Schülern zustande kommen. Es gibt vier Kolleginnen, die das Fach vertreten, teilweise werden sie durch eine Lehramtsanwärterin / einen Lehramtsanwärter unterstützt. Im Einzugsbereich der Schule wohnen Kinder aus Handwerksfamilien, Kinder von Angestellten und Beamten. Es gibt kaum Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund.

Die Fachschaft Erziehungswissenschaft hat in Anbetracht der skizzierten Rahmenbedingungen entschieden, die folgenden drei Schwerpunkte im Unterricht im Fach Erziehungswissenschaft zu setzen:

1. eine zielgerichtete, kontinuierliche Vorbereitung auf ein mögliches Studium (vor allem unter methodischem und lernpsychologischem Aspekt),
2. die Identitätsbildung in einer pluralistischen, durch Kulturvielfalt geprägten Gesellschaft und
3. das Aufzeigen der mannigfaltigen Berufsmöglichkeiten im pädagogischen Aufgabenfeld.

Der vorliegende schulinterne Lehrplan geht von 40 Schulwochen je Schuljahr aus. Ein Viertel (also 10 Schulwochen) werden nicht berücksichtigt, da es aus verschiedenen Gründen (Klausuren, Exkursionen, Krankheit etc.) zu Unterrichtsausfällen kommen kann und den Kolleginnen darüber hinaus genügend Freiraum für eigene Schwerpunktsetzungen gegeben werden soll. Daraus ergibt sich, dass sich das schulinterne Curriculum auf ca. 90 Unterrichtsstunden pro Jahr im Grundkurs und auf 150 Unterrichtsstunden im Leistungskurs bezieht.

Dem Fach Erziehungswissenschaft stehen keine eigenen Fachräume zur Verfügung, die Schule ist jedoch medial gut ausgestattet. So sind Ipad's und tragbare Medieneinheiten nutzbar, daneben verfügt die Fachschaft über eine kleine Bibliothek im Selbstlernzentrum mit Fachliteratur und Nachschlagewerken. Das eingeführte Lehrbuch für die Einführungsphase steht in ausreichender Zahl zur Verfügung; darüber hinaus sind andere Lehrbücher im Klassensatz in der Bibliothek verfügbar.

## 2 Entscheidungen zum Unterricht

**Hinweis:** Die nachfolgend dargestellte Umsetzung der verbindlichen Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans findet auf zwei Ebenen statt. Das **Übersichtsraster** gibt den Lehrkräften einen raschen Überblick über die laut Fachkonferenz verbindlichen Unterrichtsvorhaben pro Schuljahr. In dem Raster sind außer dem Thema des jeweiligen Vorhabens das schwerpunktmäßig damit verknüpfte Inhaltsfeld bzw. die Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte des Vorhabens sowie Schwerpunktkompetenzen ausgewiesen. Die **Konkretisierung von Unterrichtsvorhaben** führt weitere Kompetenzerwartungen auf und verdeutlicht vorhabenbezogene Absprachen, z.B. zur Festlegung auf einen Aufgabentyp bei der Lernerfolgsüberprüfung durch eine Klausur.

### 2.1 Unterrichtsvorhaben Einführungsphase

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden in der Kategorie „Kompetenzen“ an dieser Stelle nur die übergeordneten Kompetenzerwartungen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz Bindekraft entfalten soll, besitzt die exemplarische Ausweisung „konkretisierter Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.2) empfehlenden Charakter. Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese vor allem zur standardbezogenen Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen, die im Einzelnen auch den Kapiteln 2.2 bis 2.4 zu entnehmen sind. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Sach- und Urteilskompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

## 2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

<b>Einführungsphase</b>	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p><b>Thema:</b> „Der Mensch wird zum Menschen nur durch Erziehung“ – Erziehungsbedürftigkeit und Erziehungsfähigkeit</p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1)</li> <li>• ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)</li> <li>• analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)</li> <li>• werten unter Anleitung empirische Daten in Statistiken und deren grafische Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien aus (MK 7)</li> <li>• beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 1:</b> Bildungs- und Erziehungsprozesse</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das pädagogische Verhältnis</li> <li>• Anthropologische Grundannahmen</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 10 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p><b>Thema:</b> „Wissen, wovon man spricht“ - Erziehung und Bildung im Verhältnis zu Sozialisation und Enkulturation</p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)</li> <li>• ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3),</li> <li>• analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)</li> <li>• stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)</li> <li>• stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 1:</b> Bildungs- und Erziehungsprozesse</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erziehung und Bildung im Verhältnis zu Sozialisation und Enkulturation</li> <li>• Bildung für nachhaltige Entwicklung</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 12 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p><b>Thema:</b> „Stilvoll erziehen?“ - Erziehungsstile</p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns (HK 3)</li> </ul>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p><b>Thema:</b> „Früher und heute – hier und da“ - Erziehungsziele im historischen und kulturellen Kontext</p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)</li> <li>• werten unter Anleitung empirische Daten in Statistiken und deren grafische Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien aus (MK 7)</li> <li>• stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)</li> <li>• erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)</li> <li>• bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1)</li> <li>• beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 1:</b> Bildungs- und Erziehungsprozesse</p> <p><b>Inhaltlicher Schwerpunkt:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erziehungsstile</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 12 Std.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erstellen unter Anleitung Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK 2)</li> <li>• ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)</li> <li>• ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)</li> <li>• ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK 5)</li> <li>• analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)</li> <li>• werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8)</li> <li>• erstellen einfache Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK 12)</li> <li>• bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 1:</b> Bildungs- und Erziehungsprozesse</p> <p><b>Inhaltlicher Schwerpunkt:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erziehungsziele</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 10 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p><b>Thema:</b> „Was hat Lernen mit Erziehung zu tun?“ - Lernen im pädagogischen Kontext</p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1)</li> <li>• ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3),</li> <li>• vergleichen exemplarisch die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)</li> </ul>	<p><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u></p> <p><b>Thema:</b> „Lob und Strafe in der Erziehung“ – Behavioristische Lerntheorien</p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen (HK 1)</li> <li>• ermitteln ansatzweise die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)</li> <li>• stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2)</li> <li>• beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK 2)</li> <li>• unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4)</li> </ul>

<p><b>Inhaltsfeld 2:</b> Lernen und Erziehung</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lernbedürftigkeit und Lernfähigkeit des Menschen</li> <li>• Inklusion</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 10 Std.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen exemplarisch die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK 5)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 2:</b> Lernen und Erziehung</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln</li> <li>• Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 12 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben VII:</u></p> <p><b>Thema:</b> „Lernen von Modellen?“ - Die Bedeutung von Vorbildern in der Erziehung</p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen (HK 1)</li> <li>• entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Lernprozesse (HK 2)</li> <li>• analysieren unter Anleitung Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9)</li> <li>• ermitteln ansatzweise die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)</li> <li>• stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 2:</b> Lernen und Erziehung</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 12 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben VIII</u></p> <p><b>Thema:</b> „Erziehendes Belehren versus Lernen als selbstgesteuerter und konstruktiver Prozess“ - Pädagogische Aspekte von Neurobiologie und Konstruktivismus</p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen (HK 1)</li> <li>• ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4)</li> <li>• beurteilen theoriegeleitet das eigene Urteilen im Hinblick auf Einflussgrößen (UK 6)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 2:</b> Lernen und Erziehung</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln</li> <li>• Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 12 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben IX:</u></p> <p><b>Thema:</b> Inklusion für alle?!</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p>	

- beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK3)
- stellen dein Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK5)
- vergleichen exemplarische die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK6)
- Beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1)
- Ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
- Analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)
- analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mithilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)
- beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3)
- unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK4)
- beurteilen theoriegeleitet das eigene Urteilen im Hinblick auf Einflussgrößen (UK6)
- Entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen (HK 1)
- Entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Lernprozesse (HK 2)

## **Inhaltsfeld 2:** Lernen und Erziehung

Inhaltliche Schwerpunkte:

• Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen <b>Zeitbedarf:</b> 6 Std.	
<b>Summe Einführungsphase: 90 Stunden</b>	

## 2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

**Hinweis:** Thema, Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte und Kompetenzen hat die Fachkonferenz verbindlich vereinbart. In allen anderen Bereichen sind Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bei der Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben möglich. Darüber hinaus enthält dieser schulinterne Lehrplan in den Kapiteln 2.2 bis 2.4 übergreifende sowie z.T. auch jahrgangsbezogene Absprachen zur fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit, zur Leistungsbewertung und zur Leistungsrückmeldung. Je nach internem Steuerungsbedarf können solche Absprachen auch vorhabenbezogen vorgenommen werden.

### Einführungsphase:

#### Unterrichtsvorhaben VI:

**Thema:** „Lernen von Modellen?“ - Die Bedeutung von Vorbildern in der Erziehung

### Übergeordnete Kompetenzen:

- entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen (HK 1)
- entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Lernprozesse (HK 2)
- analysieren unter Anleitung Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9)
- ermitteln ansatzweise die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)
- stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2)

**Inhaltsfeld 2:** Lernen und Erziehung

### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln

**Zeitbedarf:** 12 Std.

## Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen/Vereinbarungen
<p>1. Vorwissensaktivierung</p> <p>2. Ein Experiment zum Erlernen aggressiven Verhaltens nach Bandura</p> <p>3. Was ist ein Experiment?</p> <p>4. Pädagogische Konkretion</p>	<p><u>Sachkompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2)</li> </ul> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>analysieren unter Anleitung Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9)</li> <li>ermitteln ansatzweise die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)</li> </ul> <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen (HK 1)</li> <li>entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Lernprozesse (HK 2)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>methodische, didaktische Zugänge:</b></li> <li>Einstieg z.B. über Bild: Kind ahmt Vater beim Rasieren nach (S. 57)</li> <li>Erarbeitung der lerntheoretischen Anteile mit Hilfe des Textes „Ein Experiment zum Erlernen aggressiven Verhaltens nach Bandura“ (S. 47), hier auch Analyse des Diagramms</li> <li>Erarbeitung der fachmethodischen Anteile mit Hilfe des Textes „Was ist ein Experiment?“ (S. 49)</li> <li>als Diskussionsgrundlage zur pädagogischen Konkretion bieten sich Texte auf S. 51 ff. an</li> <li><b>Lernmittel:</b> das vorhandene Lehrwerk bietet zahlreiche Materialien</li> <li><b>Feedback</b> während des Unterrichtsgesprächs / nach dem Vorlesen schriftl. Übungen</li> <li><b>Leistungsbewertung:</b></li> <li>Schriftliche Leistungen/Klausur: Eine Klausur kann die Erläuterung eines Beobachtungslernens in einem Fallbeispiel sowie eine Stellungnahme, etwa zur Reichweite der Lerntheorie, einfordern</li> <li>Sonstige Leistungen im Unterricht/ Sonstige Mitarbeit: Besondere Leistung: Erläuterung des Diagramms zum Bandura-Experiment, Stellungnahme zum Beobachtungslernen</li> </ul>

## 2.2 Unterrichtsvorhaben Qualifikationsphase

**Hinweis:** Die nachfolgend dargestellte Übersicht der Unterrichtsvorhaben berücksichtigt die Vorgaben für das Zentralabitur 2017 sowie die obligatorischen Themen des Kernlehrplans NRW mit den darin beschriebenen verbindlichen Kompetenzerwartungen. Das **Übersichtsraster** gibt den Lehrkräften einen raschen Überblick über die laut Fachkonferenz verbindlichen Unterrichtsvorhaben pro Schuljahr. In dem Raster sind außer dem Thema des jeweiligen Vorhabens das schwerpunktmäßig damit verknüpfte Inhaltsfeld bzw. die Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte des Vorhabens sowie Schwerpunktkompetenzen ausgewiesen.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.2.1-2.2.4) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen, den Vorgaben für das Zentralabitur sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

### 2.2.1 Übersichtsraster Q1 Grundkurs

Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS	
<u>Unterrichtsvorhaben I:</u>  <b>Thema:</b> „Lust und Frust“ - Eine pädagogische Sicht auf Modelle psychosexueller und psychosozialer Entwicklung: Freud und Erikson  <b>Kompetenzen:</b>	<u>Unterrichtsvorhaben II:</u>  <b>Thema:</b> <i>Fördern, fordern, überfordern mit Blick auf das Modell kognitiver Entwicklung nach Piaget</i>  <b>Kompetenzen:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)</li></ul>

- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
- ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)
- analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 12)
- gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)

**Inhaltsfeld 3:** Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

**Inhaltsfeld 4:** Identität

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Erziehung in der Familie
- Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation

- entwickeln Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1)
- erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)

**Inhaltsfeld 3:** Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter

**Zeitbedarf:** 10 Std.

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter</li> <li>• Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung</li> <li>• Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln</li> <li>• Identität und Bildung</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 18 Std.</p>	
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p><b>Thema:</b> „Bin ich oder werde ich gemacht?“ – Eine pädagogische Sicht auf interaktionistische Sozialisationsmodelle: Mead und optional Krappmann</p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)</li> <li>• erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 3:</b> Entwicklung, Sozialisation und Erziehung  <b>Inhaltsfeld 4:</b> Identität</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p><b>Thema:</b> Werteerziehung mit Blick auf das Modell moralischer Entwicklung nach Kohlberg, auch am Beispiel des Just-Community-Konzeptes</p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)</li> <li>• vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 3:</b> Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</li> <li>• Erziehung durch Medien und Medienerziehung</li> <li>• Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln</li> <li>• Identität und Bildung</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 12 Std.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 10 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p><b>Thema:</b> „Erziehung überflüssig? - Schwerstarbeit Erwachsenwerden“ – <i>Entwicklungsaufgaben der Lebensphase Jugend nach Hurrelmann; Streben nach Autonomie und sozialer Verantwortlichkeit im Modell der produktiven Realitätsverarbeitung</i></p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erstellen Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK 13)</li> <li>• entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)</li> <li>• vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 3:</b> Entwicklung, Sozialisation und Erziehung  <b>Inhaltsfeld 4:</b> Identität</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u></p> <p><b>Thema:</b> „Das Internet ist wie eine Welle: Entweder man lernt auf ihr zu schwimmen, oder man geht unter“ (Bill Gates)- Erziehung durch Medien und Medienerziehung</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)</li> <li>• ermitteln aspektreich erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7)</li> <li>• bewerten ihren eigenen Urteilsprozess in Bezug auf Wertbezüge, Interessen und gesellschaftliche Forderungen (UK 6)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 3:</b> Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</p>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</li> <li>• Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter</li> <li>• Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung</li> <li>• Identität und Bildung</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 12 Std.</p>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter</li> <li>• Erziehung in der Familie</li> <li>• Erziehung durch Medien und Medienerziehung</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 5 Std</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben VII:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>Unzureichende Identitätsentwicklung am Beispiel von aggressivem Verhalten nach Heitmeyer</i></p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erstellen Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK 2)</li> <li>• ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)</li> <li>• ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)</li> <li>• analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)</li> </ul>	

- ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7)
- werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8)
- analysieren Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9)
- entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)
- vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

**Inhaltsfeld 3:** Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

**Inhaltsfeld 4:** Identität

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Erziehung durch Medien und Medienerziehung
- Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
- Identität und Bildung

**Zeitbedarf:** 20 Std.

**Summe Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS: 90 Stunden**

**2.2.4 Übersichtsraster Q1 Leistungskurs**

<b>Qualifikationsphase (Q1) – LEISTUNGSKURS</b>	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p><b>Thema:</b> „Lust und Frust“ - Eine pädagogische Sicht auf Modelle der psychosexuellen und psychosozialen Entwicklung: Freud und Erikson</p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)</li> <li>• ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)</li> <li>• analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)</li> <li>• stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 12)</li> <li>• gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 3:</b> Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p><b>Thema:</b> Fördern, fordern, überfordern mit Blick auf das Modell kognitiver Entwicklung nach Piaget</p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)</li> <li>• entwickeln Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1)</li> <li>• erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 3:</b> Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</li> <li>• Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter</li> </ul>

<p><b>Inhaltsfeld 4: Identität</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</li> <li>• Erziehung in der Familie</li> <li>• Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation</li> <li>• Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter</li> <li>• Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung</li> <li>• Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln</li> <li>• Identität und Bildung</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 26 Std.</p>	<p><b>Zeitbedarf:</b> 14 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>„Bin ich oder werde ich gemacht?“ – Eine pädagogische Sicht auf interaktionistische Sozialisationsmodelle: Mead und optional Krappmann</i></p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)</li> </ul>	

<ul style="list-style-type: none"> <li>• erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 3:</b> Entwicklung, Sozialisation und Erziehung  <b>Inhaltsfeld 4:</b> Identität</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</li> <li>• Erziehung durch Medien und Medienerziehung</li> <li>• Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln</li> <li>• Identität und Bildung</li> <li>•</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 15 Std.</p>	
<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>Werteerziehung mit Blick auf das Modell moralischer Entwicklung nach Kohlberg, auch am Beispiel des Just-Community-Konzeptes</i></p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)</li> <li>• vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 3:</b> Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>„Erziehung überflüssig? - Schwerstarbeit Erwachsenwerden“ – Entwicklungsaufgaben der Lebensphase Jugend nach Hurrelmann; Streben nach Autonomie und sozialer Verantwortlichkeit im Modell der produktiven Realitätsverarbeitung</i></p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erstellen Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK 13)</li> <li>• entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)</li> <li>• vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</li> <li>• Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 14 Std.</p>	<p><b>Inhaltsfeld 3:</b> Entwicklung, Sozialisation und Erziehung  <b>Inhaltsfeld 4:</b> Identität</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</li> <li>• Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter</li> <li>• Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung</li> <li>• Identität und Bildung</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 15 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>Unzureichende Identitätsentwicklung am Beispiel von aggressivem Verhalten nach Heitmeyer</i></p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erstellen Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK 2)</li> <li>• ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)</li> <li>• ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)</li> </ul>	<p><u>Unterrichtsvorhaben VII:</u></p> <p><b>Thema:</b> „Ich twittere, also bin ich.“ – Chancen und Risiken der Nutzung sozialer Netzwerke für die Identitätsentwicklung Jugendlicher</p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)</li> <li>• ermitteln aspektreich erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7)</li> <li>• bewerten ihren eigenen Urteilsprozess in Bezug auf Wertbezüge, Interessen und gesellschaftliche Forderungen (UK 6)</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)</li> <li>• ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7)</li> <li>• werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8)</li> <li>• analysieren Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9)</li> <li>• entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)</li> <li>• vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 3:</b> Entwicklung, Sozialisation und Erziehung  <b>Inhaltsfeld 4:</b> Identität</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</li> <li>• Erziehung durch Medien und Medienerziehung</li> <li>• Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation</li> <li>• Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter</li> <li>• Identität und Bildung</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 22 Std.</p>	<p><b>Inhaltsfeld 3:</b> Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter</li> <li>• Erziehung in der Familie</li> <li>• Erziehung durch Medien und Medienerziehung</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 5 Std</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben VIII:</u></p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IX:</u></p>

<p><b>Thema:</b> „Das Internet ist wie eine Welle: Entweder man lernt auf ihr zu schwimmen, oder man geht unter“ (Bill Gates) - Erziehung durch Medien und Medienerziehung</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)</li> <li>• ermitteln aspektreich erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7)</li> <li>• bewerten ihren eigenen Urteilsprozess in Bezug auf Wertbezüge, Interessen und gesellschaftliche Forderungen (UK 6)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 3:</b> Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter</li> <li>• Erziehung in der Familie</li> <li>• Erziehung durch Medien und Medienerziehung</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 5 Std</p>	<p><b>Thema:</b> „Zwischen Autonomie und Angewiesenheit“ – Erziehung in der Familie mit anschließendem Bezug auf die systemische Therapie nach Stierlin (optional)</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK 2), ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)</li> <li>• ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)</li> <li>• ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)</li> <li>• gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)</li> <li>• unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4),</li> <li>• bewerten ihren eigenen Urteilsprozess in Bezug auf Wertbezüge, Interessen und gesellschaftliche Forderungen (UK 6).</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 3:</b> Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</p> <p><b>Inhaltsfeld 4:</b> Identität</p> <p><b>Inhaltsfeld 6:</b> Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</li> </ul>
--	---

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erziehung in der Familie</li> <li>• Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation</li> <li>• Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln</li> </ul>
<b>Summe Qualifikationsphase (Q1) – LEISTUNGSKURS: 150 Stunden</b>	

## 2.2.4 Übersichtsraster Q2 Grundkurs

<b>Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS</b>	
<u>Unterrichtsvorhaben I:</u>	<u>Unterrichtsvorhaben II:</u>
<p><b>Thema:</b> Prinzipien der Erziehung im Nationalsozialismus am Beispiel der Jugendorganisationen HJ und BDM</p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)</li> <li>• ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)</li> <li>• entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 5:</b> Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p>	<p><b>Thema:</b> Individualität und Eigenpersönlichkeit der erziehenden Person und des Kindes im reformpädagogischen Konzept J. Korczaks</p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)</li> <li>• ermitteln aus pädagogisch relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)</li> <li>• gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 4:</b> Identität</p> <p><b>Inhaltsfeld 5:</b> Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung</p>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen</li> <li>• Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten</li> <li>• </li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 14 Stunden</p>	<p><b>Inhaltsfeld 6:</b> Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln</li> <li>• Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen</li> <li>• Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 14 Stunden</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: Schule – damit kennen wir uns aus... oder? Funktionen von Schule nach Helmut Fend</p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK 2)</li> <li>• vergleichen differenziert die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)</li> <li>• ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)</li> <li>• analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)</li> </ul>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p><b>Thema:</b> Eine Bildungstheorie für das 21. Jahrhundert? Bildung als Ausbildung von Selbstbestimmungs-, Mitbestimmungs- und Solidaritätsfähigkeit bei Wolfgang Klafki</p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)</li> <li>• erklären komplexe erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3)</li> <li>• vergleichen differenziert die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)</li> <li>• ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)</li> </ul>

- ermitteln aspektreich erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7)
- werten mit qualitativen Methoden gewonnenes umfangreiches Datenmaterial aus (MK 8)
- beurteilen aspektreich die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)
- beurteilen differenziert Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)
- entwickeln und erproben vielfältige Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1)
- vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

**Inhaltsfeld 6:** Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Institutionalisierung von Erziehung
- Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehung- und Bildungsprozessen

**Zeitbedarf: 6 Std**

- analysieren die erziehungs- wissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK11),
- beurteilen aspektreich die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)
- gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK )

**Inhaltsfeld 4:** Identität

**Inhaltsfeld 5:** Werte, Normen und ziele in Erziehung und Bildung

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Identität und Bildung
- Besonderheiten der Identitätsentwicklung in der Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung
- Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen
- Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten

**Zeitbedarf: 12 Std.**

Unterrichtsvorhaben V:

**Thema:** „Alles gleich gültig?“ - Interkulturalität als Herausforderung

**Kompetenzen:**

- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)
- analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)

**Inhaltsfeld 3:** Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

**Inhaltsfeld 5:** Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Erziehung in der Familie
- Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen
- Ein Konzept interkultureller Bildung
- Entwicklung von der Ausländerpädagogik zur interkulturellen Bildung

**Zeitbedarf:** 15 Stunden

Unterrichtsvorhaben VII:

Unterrichtsvorhaben VI:

**Thema:** Lehrer, Vorschulerzieher, Erzieher, Sozialpädagogen, Geragogen, Heil-, Medien-, Museums-, Freizeitpädagogen ... Pädagogische Berufe

**Kompetenzen:**

- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
- entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)

**Inhaltsfeld 6:** Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Institutionalisierung von Erziehung
- Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder

**Zeitbedarf:** 8 Stunden

**Thema:** „Von klein auf“ – Chancen und Grenzen pädagogischer Einwirkungen in Vorschuleinrichtungen

**Kompetenzen:**

- erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)
- ordnen und systematisieren komplexe Erkenntnisse nach fachlichen Kriterien (SK 4)
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK 5)
- vergleichen differenziert die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)
- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)
- analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- beurteilen aspektreich die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)
- beurteilen differenziert Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)

<ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln und erproben vielfältige Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1)</li> <li>• vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 6:</b> Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Institutionalisierung von Erziehung</li> <li>• Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf: 5 Std.</b></p>	
<p><b>Summe Qualifikationsphase (Q2) — Grundkurs: 72 Stunden</b></p>	

### 2.2.3 Übersichtsraster Q2 Leistungskurs

<p><b>Qualifikationsphase (Q2) – LEISTUNGSKURS</b></p>	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p><b>Thema:</b> „Wissen, wovon man spricht“ - Werte, Normen, Ziele in der Erziehung</p> <p><b>Kompetenzen:</b></p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p><b>Thema:</b> Prinzipien der Erziehung im Nationalsozialismus am Beispiel der Jugendorganisationen HJ und BDM</p> <p><b>Kompetenzen:</b></p>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben komplexe Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 5:</b> Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 6 Stunden</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)</li> <li>• ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)</li> <li>• entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 5:</b> Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen</li> <li>• Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 20 Stunden</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p><b>Thema:</b> Individualität und Eigenpersönlichkeit der erziehenden Person und des Kindes im reformpädagogischen Konzept J. Korczaks (und ein weiteres reformpädagogisches Konzept nach Wahl)</p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)</li> <li>• ermitteln aus pädagogisch relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)</li> </ul>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p><b>Thema:</b> Schule – damit kennen wir uns aus... oder? Funktionen von Schule nach Helmut Fend</p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK 2)</li> <li>• vergleichen differenziert die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 4:</b> Identität  <b>Inhaltsfeld 5:</b> Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung  <b>Inhaltsfeld 6:</b> Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln</li> <li>Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen</li> <li>Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 20 Stunden</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)</li> <li>analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)</li> <li>ermitteln aspektreich erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7)</li> <li>werten mit qualitativen Methoden gewonnenes umfangreiches Datenmaterial aus (MK 8)</li> <li>beurteilen aspektreich die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)</li> <li>beurteilen differenziert Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)</li> <li>entwickeln und erproben vielfältige Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1)</li> <li>vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 6:</b> Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Institutionalisierung von Erziehung</li> </ul>
--	---

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehung- und Bildungsprozessen</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf: 6 Std</b></p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p><b>Thema:</b> Eine Bildungstheorie für das 21. Jahrhundert? Bildung als Ausbildung von Selbstbestimmungs-, Mitbestimmungs- und Solidaritätsfähigkeit bei Wolfgang Klafki</p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)</li> <li>• erklären komplexe erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3)</li> <li>• vergleichen differenziert die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)</li> <li>• ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)</li> <li>• analysieren die erziehungs- wissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK11),</li> <li>• beurteilen aspektreich die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)</li> <li>• gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK )</li> </ul>	<p><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u></p> <p><b>Thema:</b> „Alles gleich gültig?“ - Interkulturalität als Herausforderung</p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)</li> <li>• analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)</li> <li>• entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 3:</b> Entwicklung, Sozialisation und Erziehung  <b>Inhaltsfeld 5:</b> Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erziehung in der Familie</li> <li>• Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen</li> <li>• Ein Konzept interkultureller Bildung</li> <li>• Entwicklung von der Ausländerpädagogik zur interkulturellen Bildung</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf: 15 Stunden</b></p>

<p><b>Inhaltsfeld 4:</b> Identität  <b>Inhaltsfeld 5:</b> Werte, Normen und ziele in Erziehung und Bildung</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Identität und Bildung</li> <li>• Besonderheiten der Identitätsentwicklung in der Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung</li> <li>• Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen</li> <li>• Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf: 12 Std.</b></p>	
<p><u>Unterrichtsvorhaben VII:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>Lehrer, Vorschulerzieher, Erzieher, Sozialpädagogen, Geragogen, Heil-, Medien-, Museums-, Freizeitpädagogen ... Pädagogische Berufe</i></p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)</li> <li>• entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)</li> </ul>	<p><u>Unterrichtsvorhaben VIII:</u></p> <p><b>Thema:</b> „Von klein auf“ – Chancen und Grenzen pädagogischer Einwirkungen in Vorschuleinrichtungen</p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)</li> <li>• ordnen und systematisieren komplexe Erkenntnisse nach fachlichen Kriterien (SK 4)</li> <li>• stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK 5)</li> </ul>

**Inhaltsfeld 6:** Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Institutionalisierung von Erziehung
- Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder

**Zeitbedarf:** 8 Stunden

- vergleichen differenziert die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)
- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)
- analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- beurteilen aspektreich die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)
- beurteilen differenziert Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)
- entwickeln und erproben vielfältige Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1)
- vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

**Inhaltsfeld 6:** Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Institutionalisierung von Erziehung

- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter

**Zeitbedarf: 5 Std.**

**Summe Qualifikationsphase (Q2) — LEISTUNGSKURS: 100 Stunden**

## 2.3 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Erziehungswissenschaft die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 22 sind fachspezifisch angelegt.

### Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
- 3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- 5.) Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
- 6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- 7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen sowie Schülern und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
- 9.) Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 10.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 12.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- 13.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 14.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

### Fachliche Grundsätze:

- 15.) Der Unterricht geht von Fragen der Erziehungspraxis aus, analysiert diese mit geeigneten wissenschaftlichen Theorien und hinterfragt diese wiederum hinsichtlich ihrer Leistungsfähigkeit zur Erklärung von Erziehungspraxis.
- 16.) Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und der Wissenschaftspropädeutik und greift auch auf Erkenntnisse der Nachbarwissenschaften zurück.
- 17.) Der Unterricht knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an und macht deren subjektive Theorien bewusst, die in Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Theorien reflektiert werden.
- 18.) Der Unterricht bedient sich methodisch insbesondere der Analyse von Fällen.
- 19.) Der Unterricht ist gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.
- 20.) Der Unterricht ist handlungsorientiert und handlungspropädeutisch ausgerichtet; er bereitet auf verantwortliches pädagogisches Handeln vor.
- 21.) Der Unterricht gibt Gelegenheit, pädagogisches Handeln simulativ oder real zu erproben.
- 22.) Der Unterricht ermöglicht reale Begegnung mit Erziehungsprozessen sowohl im Unterricht (didaktischer Sonderfall) als auch an weiteren inner- oder außerschulischen Lernorten.

## 2.4 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungs-rück-meldung

Auf der Grundlage von §13 - §16 der APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Erziehungswissenschaft für die gymnasiale Oberstufe hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung beschlossen.

### Grundsätze:

- Leistungsbewertungen sind ein kontinuierlicher Prozess. Bewertet werden alle von Schülerinnen und Schülern im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten Leistungen.
- Die Leistungsbewertung bezieht sich auf die im Unterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten.
- Grundsätzlich setzt die Leistungsbewertung voraus, dass die Schülerinnen und Schüler im Unterricht Gelegenheit hatten, die entsprechenden Anforderungen in Umfang und Anspruch kennen zu lernen und sich auf diese vorzubereiten.
- Um diesem Anspruch zu genügen, muss den Schülerinnen und Schülern hinreichend Gelegenheit gegeben werden, die geforderten Leistungen auch zu erbringen.
- Bewertet werden der Umfang der Kenntnisse, die methodische Selbstständigkeit in ihrer Anwendung sowie die sachgemäße schriftliche und mündliche Darstellung.
- Mündliche und schriftliche Darstellung bedürfen sachlicher und sprachlicher Richtigkeit, fachsprachlicher Korrektheit, gedanklicher Klarheit und einer der Aufgabenstellung angemessenen Ausdrucksweise, die unter besonderem Augenmerk liegen.
- Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit in der deutschen Sprache werden nach §13 (6) APO-GOST bewertet.
- In Gruppenarbeiten muss die jeweilige individuelle Schüler- bzw. Schülerinnenleistung bewertbar sein.
- Auch muss die Leistungsbewertung den Schülerinnen und Schülern im Vergleich miteinander transparent sein.
- Die Bewertungsmaßstäbe der Fachkollegen sind untereinander offen gelegt und Klausur- wie Abituraufgaben sind gemeinsam abgestimmt.

### Bewertung von Klausuren:

- Klausuren dienen der schriftlichen Überprüfung der Lernergebnisse in einem Kursabschnitt. Klausuren sollen darüber Aufschluss geben, inwieweit im laufenden Kursabschnitt gesetzte Ziele erreicht worden sind. Sie bereiten auf die komplexen Anforderungen in der Abiturprüfung vor. Die Klausuren sind so angelegt, dass die Schülerinnen und Schüler inhalts- und methodenbezogene Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten nachweisen können, die sie im Unterricht erworben haben.

- Formale Fehler sind hierbei durch knappes Kennzeichnen im Text genau zu lokalisieren und am Rand mit dem entsprechenden Korrekturzeichen zu versehen.
- Inhaltliche bez. Sachfehler werden vertieft erläutert, um eine sachbezogene deskriptive Präzisierung des Fehlers zu gewährleisten und den Schülerinnen und Schülern somit Transparenz zu verschaffen. Zusätzlich werden durch die Fachkollegen nach ihrem pädagogischen Ermessen sogenannte Positivkorrekturen durchgeführt.

### **Bewertung der sonstigen Mitarbeit:**

- „Dem Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ kommt der gleiche Stellenwert zu wie dem Beurteilungsbereich „Klausuren“. Unter der sonstigen Mitarbeit verstehen sich alle wertbaren Leistungen, die die Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Unterrichts mit Ausnahme von Klausuren erbringen.
- Hierunter fallen:
  - Beiträge zum Unterrichtsgespräch** (inhaltsbezogene, methodenbezogene und metakommunikative Beiträge)
  - Leistungen in Hausaufgaben**
  - Leistungen in Referaten** (Organisation des Arbeitsvorhabens und Methodenreflexion, Materialbeschaffung und -auswertung, Techniken des Referierens)
  - Leistungen in Protokollen** (Verlaufsprotokoll, Protokoll des Diskussionsprofils, Ergebnisprotokoll)
  - Sonstige Präsentationsleistungen**
  - Mitarbeit in Projekten und Arbeitsbeiträgen** (Prozessberichte, Zusammenstellungen von verwendetem Material, Auswertung empirischer Untersuchungen, Präsentation der Ergebnisse, Fachgespräch, Selbstreflexion)
  - Mündliche Übung** (Vorbereitung auf die mündliche Abiturprüfung)
  - Schriftliche Übung** (Erfassen von Fragestellung und Qualität der Bearbeitung werden bewertet)

Kriterium	Note im 1er Bereich	Note im 2er Bereich	Note im 3er Bereich	Note im 4er Bereich	Note im 5er Bereich	Note 6
Qualität der Beiträge	Regelmäßige, konstruktive Beiträge, Argumentation nachvollziehbar; zeigt Fachwissen; kann Bezüge herstellen; angemessene Fachsprache	Oft Beiträge, die wesentlich zum Lernerfolg der Gruppe beitragen; Fachwissen vorhanden; stellt teilweise Bezüge her; Argumentation erkennbar; Fachsprachlichkeit gut	Manchmal Beiträge, die zum Lernerfolg der Gruppe beitragen, Fachwissen erkennbar; kaum Bezüge; teilw. Fachterminologie; Reproduktion	Wenigstens Anforderungsbereich I; ohne Transfer, Fachsprachlichkeit rudimentär erkennbar	Fachlich falsche Antwort; allgemeine Kommentare ohne Transfer	Keine Antwort auf Fragen, Antwortverweigerung
Fachbegrifflichkeit	Angemessene FS passende FB in fast jedem Beitrag	Gezielt gesetzte FB; FS-gebrauch größtenteils sinnvoll;	FS nur teilweise angewendet, oft beschreibend, FB werden sinnvoll eingebracht, manchmal fehlerhaft	FS + FB erkennbar + teilweise angewendet; Fehler unterlaufen; Tendenz zum Um~ + Beschreiben	FS und FB werden nicht genutzt, aber fleißig um~ und beschrieben; häufig fehlerhafter FB-gebrauch	FS und FB werden weder gekannt, noch versucht assoziativ zu erschließen

FB = Fachbegriffe FS = Fachsprache

Die Zensur für die mündliche Mitarbeit	
<b><u>sehr gut</u></b>	Ich leiste <b>regelmäßig und häufig einen Beitrag</b> zum Unterricht, der <b>im besonderen Maße zum Lernerfolg der Gruppe</b> beiträgt.
<b><u>gut</u></b>	Ich leiste <b>oft einen Beitrag</b> zum Unterricht, der <b>wesentlich zum Lernerfolg der Gruppe</b> beiträgt.
<b><u>befriedigend</u></b>	Ich leiste <b>manchmal einen Beitrag</b> zum Unterricht, der <b>zum Lernerfolg der Gruppe</b> beiträgt.
<b><u>ausreichend</u></b>	Ich leiste <b>wenige Beiträge</b> zum Unterricht.
<b><u>mangelhaft</u></b>	Ich leiste <b>keinen sachdienlichen Beitrag</b> zum Unterricht.
<b><u>ungenügend</u></b>	Ich leiste <b>keinen Beitrag</b> zum Unterricht.

## **2.5 Lehr- und Lernmittel**

An unserer Schule ist das zugelassene Lehrwerk „Phoenix Band 1“ für die Einführungsphase verbindlich eingeführt. Über ergänzende fakultative Lehr- und Lernmittel entscheidet die Fachlehrkraft. In der Qualifikationsphase wird auf die verbindliche Einführung eines einzelnen Lehrwerks verzichtet. Die Fachlehrkraft entscheidet über adäquate Lehr- und Lernmittel.

## **3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen**

Nach Absprache der Fachkonferenz haben Schülerinnen und Schüler des Leistungskurses der Qualifikationsphase 1 die Möglichkeit, sich eine Woche vom Schulunterricht freistellen zu lassen, um ein pädagogisches Praktikum zu absolvieren. Der Zeitraum wird von der Schulleitung vorgeschrieben.

Zur Vorbereitung der Facharbeit bieten die Lehrkräfte des Fachs Erziehungswissenschaft gemeinsam mit weiteren Kollegen und Kolleginnen einen Methodentag zu Beginn der Qualifikationsphase 1 an.

## 4 Qualitätssicherung und Evaluation

### Evaluation des schulinternen Curriculums

**Zielsetzung:** Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

**Prozess:** Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Der vorliegende Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt.

Kriterien		Ist-Zustand Auffälligkeiten	Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung	Wer (Verantwortlich)	Bis wann (Zeitraumen)
<b>Funktionen</b>					
Fachvorsitz					
Stellvertreter					
Sonstige Funktionen <small>(im Rahmen der schulprogrammatischen fächerübergreifen- den Schwerpunkte)</small>					
<b>Ressourcen</b>					
perso- nell	Fachlehrer/in				
	fachfremd				
	Lerngruppen				
	Lerngruppengröße				
	...				
räumlich	Fachraum				
	Bibliothek				
	Computerraum				
	Raum für Fachteamarb.				
	...				
materi- ell/ sachlich	Lehrwerke				
	Fachzeitschriften				
	...				
zeitlich	Abstände Fachteamar- beit				
	Dauer Fachteamarbeit				
	...				
<b>Unterrichtsvorhaben</b>					

<b>Leistungsbewertung/ Einzelinstrumente</b>				
<b>Leistungsbewertung/Grundsätze</b>				
sonstige Leistungen				
<b>Arbeitsschwerpunkt(e) SE</b>				
<b>fachintern</b>				
- kurzfristig (Halbjahr)				
- mittelfristig (Schuljahr)				
- langfristig				
<b>fachübergreifend</b>				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
...				
<b>Fortbildung</b>				
<b>Fachspezifischer Bedarf</b>				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
<b>Fachübergreifender Bedarf</b>				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
...				